



Ottakringer  
Getränke AG

*Sieher geliebte Damen und Herren,  
Liebe Aktionäre!*

Wir freuen uns, Sie mit diesem Halbjahresfinanzbericht für die Periode vom 01.01.–30.06.2011 über den Geschäftsverlauf von Österreichs einzigem börsennotierten Getränkekonzern informieren zu dürfen.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

## **Inhaltsverzeichnis**

Konzernhalbjahreslagebericht .....	Seite 03
Konzernzwischenabschluss (verkürzt gemäß IAS 34) .....	Seite 08
– Konzernbilanz .....	Seite 08
– Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	Seite 10
– Konzern-Gesamtergebnisrechnung .....	Seite 10
– Konzern-Cashflow-Rechnung .....	Seite 11
– Entwicklung des Konzerneigenkapitals .....	Seite 12
– Anhang zum Konzernzwischenabschluss .....	Seite 13
Erklärung des Vorstandes .....	Seite 22
Kontakt .....	Seite 23

## Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

### Marktentwicklung

Der österreichische Inlandsbiermarkt ist im ersten Halbjahr 2011, nach dem leichten Rückgang im Jahr 2010, wieder gewachsen. Der Inlandsausstoß von Bier und alkoholfreiem Bier stieg um 2,5 % auf 4.218.000 Hektoliter. Die mengenmäßig bedeutendste Biersorte Lager/Märzen erzielte keinen Zuwachs und entwickelte sich stabil auf dem Vorjahresniveau. Stark zulegen konnte hingegen der Radler mit Alkohol (+44,3 %).

Bei den Gebindearten setzt sich der Trend zur 0,33 Liter-Flasche weiter fort (+7,8 %). Auch die 0,5 Liter-Dose verzeichnete einen Zuwachs (+6,2 %). Die mengenmäßig bedeutendste Gebindeart, die 0,5 Liter-Flasche, konnte nach der rückläufigen Entwicklung in den letzten Jahren wieder leicht zulegen (+1,1 %). Weiterhin rückläufig entwickelte sich der Verkauf von Fassbier (-2,6 %).

Im österreichischen Mineralwassermarkt setzte sich die positive Marktentwicklung fort. Der Markt ist im ersten Halbjahr um 1,8 % auf 3.186.000 Hektoliter gewachsen. Ein überdurchschnittliches Wachstum gab es bei kohlenstofffreiem Mineralwasser (+11,8 %).

Der österreichische Limonadenmarkt ist im ersten Halbjahr um 6,1 % auf 3.400.000 Hektoliter gewachsen, wobei die Wellnessgetränke um 24 % zulegen konnten.

## Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Ottakringer Konzerns

### Verkaufszahlen der wichtigsten Konzerngesellschaften

Ottakringer Brauerei AG in HL	H1 2011	H1 2010	Veränd.
Bier (inklusive alkoholfreies Bier)			
Inland	287.865	291.133	-1,1 %
Export	7.066	9.096	-22,3 %
	294.931	300.229	-1,8 %
Alkoholfreie Getränke	63.836	60.834	4,9 %
	<b>358.767</b>	<b>361.063</b>	<b>-0,6 %</b>

Vöslauer Mineralwasser AG in HL	H1 2011	H1 2010	Veränd.
Mineralwasser			
Inland	1.005.009	1.014.514	-0,9 %
Export	41.920	34.806	20,4 %
	1.046.929	1.049.320	-0,2 %
Near Water und Limonaden	324.355	310.353	4,5 %
	<b>1.371.284</b>	<b>1.359.673</b>	<b>0,9 %</b>

<b>Pécsi Sörfözde ZRt. in HL</b>	<b>H1 2011</b>	<b>H1 2010</b>	<b>Veränd.</b>
Bier (inklusive alkoholfreies Bier)			
Ungarn	231.712	221.289	4,7 %
Export	15.944	0	–
	<b>247.656</b>	<b>221.289</b>	<b>11,9 %</b>

<b>Kolarik &amp; Leeb GmbH in HL</b>	<b>H1 2011</b>	<b>H1 2010</b>	<b>Veränd.</b>
Bier (inklusive alkoholfreies Bier)	65.374	63.594	2,8 %
Alkoholfreie Getränke	33.628	32.332	4,0 %
Sonstige Getränke	3.524	3.033	16,2 %
	<b>102.526</b>	<b>98.959</b>	<b>3,6 %</b>

#### Verkaufszahlen des Ottakringer Konzerns

<b>Ottakringer Getränke AG – Konzern in HL</b>	<b>H1 2011</b>	<b>H1 2010</b>	<b>Veränd.</b>
Bier (inklusive alkoholfreies Bier)			
Inland	342.175	291.133	n.v.
Ausland	254.722	9.096	n.v.
	<b>596.897</b>	<b>300.229</b>	<b>n.v.</b>
Mineralwasser			
Inland	1.005.009	1.012.819	n.v.
Ausland	41.920	34.806	n.v.
	<b>1.046.929</b>	<b>1.047.625</b>	<b>n.v.</b>
Near Water, Limonaden und Sonstiges	352.069	320.411	n.v.
	<b>1.995.895</b>	<b>1.668.265</b>	<b>n.v.</b>

Bei den angeführten Werten handelt es sich um konsolidierte Verkaufsziffern der vollkonsolidierten Gesellschaften. Verkäufe zwischen Konzerngesellschaften sind in dieser Darstellung bereinigt. Die Vorjahreswerte sind insoweit nicht vergleichbar („n.v.“), als sie nicht die Verkaufsziffern der Pécsi Sörfözde ZRt. sowie der Kolarik & Leeb GmbH beinhalten. Diese Gesellschaften wurden erst mit Stichtag 31. 12. 2010 in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Die Vergleichbarkeit der Konzerngewinn- und Verlustrechnung mit der Vorperiode ist nur eingeschränkt möglich, da im Vergleichszeitraum Jänner bis Juni 2010 die im Dezember 2010 erworbenen Gesellschaften (vollkonsolidierte Gesellschaften: Pécsi Sörfözde ZRt., Kolarik & Leeb GmbH, Trinkservice GmbH VGV – Gastroservice a la carte; Equity-Bilanzierung: DEL FABRO Gesellschaft mbH) noch nicht im Konzernabschluss der Ottakringer Getränke AG enthalten waren. Die Vergleichbarkeit der Bilanzwerte ist gegeben, da die Vorjahreswerte zum

// Konzernhalbjahreslagebericht // Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Ottakringer Konzerns //

31. 12. 2010 die Bilanzwerte der mit Stichtag 31. 12. 2010 erstkonsolidierten Gesellschaften beinhalten.

Der vom Ottakringer Konzern im ersten Halbjahr 2011 erzielte Umsatz aus Getränkeverkäufen beträgt T€ 96.731 (H1 2010: T€ 71.758). Darin enthalten ist der Umsatz aus Getränkeverkäufen der mit Stichtag 31. 12. 2010 erstmals vollkonsolidierten Gesellschaften in Höhe von T€ 24.144.

Unter Berücksichtigung der Umsätze aus dem Verkauf von sonstigen Handelswaren, Vermietung und Verpachtung sowie aus Dienstleistungen erwirtschaftete der Ottakringer Konzern im ersten Halbjahr 2011 einen Gesamtumsatz von T€ 106.791 (H1 2010: T€ 80.362). Der darin enthaltene Umsatzanteil der mit Stichtag 31. 12. 2010 erstmals vollkonsolidierten Gesellschaften beträgt T€ 26.589.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2011 beträgt T€ 5.805 (H1 2010: 6.037). Der Ergebnisanteil, der auf die zum 31. 12. 2010 erstmals konsolidierten Gesellschaften entfällt, beträgt T€ 57. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Geschäftsfeld „Brauereien“.

Die Bilanzsumme zum 30. 06. 2011 beträgt T€ 195.426 (31. 12. 2010: T€ 170.444). Der Anstieg resultiert einerseits aus den getätigten Investitionen, zum überwiegenden Teil jedoch aus den saisonal bedingt höheren Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Cashflow aus dem Ergebnis beträgt T€ 11.945 (H1 2010: T€ 12.113) und bildet die Basis für die Finanzierung der Investitionen.

Die Gesamtinvestitionen im ersten Halbjahr 2011 betragen T€ 11.271 (H1 2010: T€ 8.009) und gliedern sich wie folgt auf:

in T€	H1 2011	H1 2010
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.124	2.097
Sachanlagen	6.611	4.591
Finanzanlagen	1.536	1.321
<b>Gesamt</b>	<b>11.271</b>	<b>8.009</b>

Die Vorjahreswerte beinhalten nicht die Investitionen jener Gesellschaften, die mit Stichtag 31. 12. 2010 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Die Investitionen dieser Gesellschaften im ersten Halbjahr 2011 betragen T€ 1.151.

Bei den Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände handelt es sich überwiegend um Belieferungsrechte gegenüber Kunden.

Die Investitionen in Sachanlagen gliedern sich wie folgt:

in T€	H1 2011	H1 2010
Grundstücke und Bauten	118	667
Technische Anlagen und Maschinen	1.403	839
Fuhrpark	214	304
Marktinvestitionen	2.229	2.352
Betriebs- und Geschäftsausstattung	238	117
Anlagen in Bau	2.409	313
<b>Gesamt</b>	<b>6.611</b>	<b>4.592</b>

Bei den Marktinvestitionen handelt es sich im Wesentlichen um Kundenausstattungen und Gebinde. Die unter dem Posten Anlagen in Bau ausgewiesenen Investitionen betreffen Erneuerungen der Produktionsanlagen, die noch nicht in Betrieb genommen wurden (T€ 1.516; im Wesentlichen betreffend das Geschäftsfeld „Mineralwasser“) sowie die begonnenen Umbau- und Erneuerungsarbeiten in der Brauerei Ottakring (T€ 893).

Die Investitionen in Finanzanlagen betreffen ausschließlich an Kunden vergebene Darlehen.

## Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken

### Voraussichtliche Entwicklung

Im Jahr 2011 sind die Umsätze der im Jahr 2010 erworbenen Gesellschaften erstmals in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung enthalten. Durch diesen Konsolidierungseffekt werden im Jahr 2011 höhere Umsätze im Ottakringer Konzern erreicht werden. Trotz der anhaltenden schwierigen allgemeinen wirtschaftlichen Lage und des harten Wettbewerbs gehen wir davon aus, dass auch ein leichtes organisches Umsatzwachstum erreicht wird.

Im Geschäftsfeld „Mineralwasser“ hat sich im ersten Halbjahr 2011 der positive Trend des Vorjahres fortgesetzt. Das Geschäftsfeld „Brauereien“ liegt im ersten Halbjahr hinter den Erwartungen, wobei für das zweite Halbjahr aus heutiger Sicht mit einer Verbesserung zu rechnen ist.

Der kühle Sommer sowie die steigenden Rohstoffpreise werden negative Effekte auf das Ergebnis im zweiten Halbjahr haben. Insgesamt gehen wir dennoch davon auf, dass das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Gesamtkonzerns für das Jahr 2011 das Vorjahresniveau übersteigen wird.

### **Wesentliche Risiken und Ungewissheiten**

Der Konzern unterliegt nachfolgend angeführten wesentlichen Risiken und Ungewissheiten:

**Absatzrisiko:** Die Handelskonzentration am österreichischen Markt stellt ein systemimmanentes Risiko der Getränkeindustrie dar. Diesem Risiko wird durch die konsequente Pflege der starken Marken „Ottakringer“ und „Vöslauer“, der Verstärkung der Exportaktivitäten sowie durch das Schließen von neuen strategischen Partnerschaften gegengesteuert.

**Beschaffungsrisiko:** Die für die Produktion benötigten Rohstoffe, Energie und Materialien sind starken Preisschwankungen ausgesetzt. Darüber hinaus besteht das Risiko von Angebotsengpässen im Rohstoffbereich. Diesen Beschaffungsrisiken wird teils mit Vorkontrakten gegengesteuert.

**Kreditrisiko:** Die in den Finanzanlagen enthaltenen Wertpapiere und Ausleihungen (Kundendarlehen) sowie die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten stellen das maximale Kreditrisiko dar. Das Risiko umfasst insbesondere das Ausfallsrisiko. Das Ausfallsrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch bestehende Kreditversicherungen reduziert, wobei jedoch nur ein Teil der Forderungen versichert ist. Nicht versichert sind die Ausleihungen an Kunden. Das daraus resultierende Ausfallsrisiko reduziert sich durch die Verteilung auf eine große Anzahl von Kunden. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement wird das Kreditrisiko weiter reduziert. Die Wertpapiere unterliegen den Risiken des Kapitalmarktes. Durch eine konservative Veranlagungsstrategie sowie eine laufende Überwachung der Entwicklung der Wertpapiere wird versucht, das Risiko so weit wie möglich zu reduzieren.

## 08 KONZERNBILANZ

AKTIVA		Stand 30.06.2011 in €	Stand 31.12.2010 in €
	Anhang		
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.1	9.183.112,55	7.924.707,87
II. Sachanlagen	2.2	75.370.774,63	73.997.552,25
III. Finanzanlagen	2.3	27.830.723,97	27.262.714,40
IV. Sonstige langfristige Vermögensgegenstände		10.450,01	13.714,90
V. Aktive latente Steuern	2.4	378.142,04	364.809,50
		<b>112.773.203,20</b>	<b>109.563.498,92</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Vorräte	2.5	16.363.180,39	13.986.307,19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.6	38.929.980,79	33.906.864,67
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		26.225.024,80	25.594.549,90
IV. Rechnungsabgrenzungsposten		1.134.697,17	985.464,53
		<b>82.652.883,15</b>	<b>74.473.186,29</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>195.426.086,35</b>	<b>184.036.685,21</b>



// Konzernbilanz //

PASSIVA		Stand 30.06.2011 in €	Stand 31.12.2010 in €
	Anhang		
	2.7		
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Grundkapital		20.634.585,82	20.634.585,82
II. Kapitalrücklagen		40.033.530,57	40.033.530,57
III. Gewinnrücklagen		22.129.595,16	22.358.160,22
IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag T€ 6.875 [2010: T€ 786])		11.320.640,93	11.247.934,39
V. Rücklage aus Währungsumrechnung		98.320,79	0,00
VI. Anteile andere Gesellschafter		1.189.999,79	1.184.298,55
		<b>95.406.673,06</b>	<b>95.458.509,55</b>
<b>B. Investitionszuschuss aus öffentlichen Mitteln</b>		<b>167.033,43</b>	<b>180.425,36</b>
<b>C. Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
I. Rückstellungen für Abfertigungen		5.712.698,50	5.590.107,01
II. Sonstige langfristige Rückstellungen	2.8	1.260.519,11	1.228.834,27
III. Latente Steuern		2.351.063,52	2.475.319,23
IV. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.9	31.058.771,81	24.578.633,91
V. Langfristige Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	2.11	1.400.000,00	1.400.000,00
VI. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		71.317,84	46.272,61
		<b>41.854.370,78</b>	<b>35.319.167,03</b>
<b>D. Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
I. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.10	2.892.645,60	6.498.732,38
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		17.001.797,80	15.360.635,41
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.11	5.621.820,16	2.091.438,05
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.12	355.272,41	960.967,21
V. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	2.13	8.701.495,86	7.343.577,05
VI. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.14	22.785.324,50	20.604.838,84
VII. Rechnungsabgrenzungsposten		639.652,75	218.394,33
		<b>57.998.009,08</b>	<b>53.078.583,27</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>195.426.086,35</b>	<b>184.036.685,21</b>

## 10 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	H1 2011 in €	H1 2010 in €
1. Umsatzerlöse	2.15	106.791.231,89	80.362.265,79
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		858.767,04	883.442,26
3. Aktivierte Eigenleistungen		162.855,88	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.16	2.878.237,74	1.631.611,05
5. Aufwendungen für Material	2.17	-41.959.047,99	-27.995.029,22
6. Personalaufwand	2.18	-19.725.002,64	-11.373.165,05
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.19	-6.990.014,71	-5.911.143,25
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-36.636.723,45	-31.870.133,36
<b>9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)</b>		<b>5.380.303,76</b>	<b>5.727.848,22</b>
10. Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen		260.128,87	77.545,61
11. Sonstiges Finanzergebnis		164.585,56	231.545,07
<b>12. Zwischensumme aus Z 10 bis 11 (Finanzergebnis)</b>		<b>424.714,43</b>	<b>309.090,68</b>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>5.805.018,19</b>	<b>6.036.938,90</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.20	-1.373.510,03	-1.434.211,91
<b>15. Periodenüberschuss</b>		<b>4.431.508,16</b>	<b>4.602.726,99</b>
Davon entfallend auf:			
Aktionäre der Gesellschaft		4.445.353,28	4.602.726,99
Minderheitsanteile		-13.845,12	0,00

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	H1 2011 in €	H1 2010 in €
Periodenüberschuss	4.431.508,16	4.602.726,99
Marktbewertung von Wertpapieren	-304.752,41	-3.530,01
Währungsdifferenzen	98.320,79	0,00
Ertragsteuern auf direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis	76.188,35	882,50
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>4.301.264,89</b>	<b>4.600.079,48</b>

## KONZERN-CASHFLOW-RECHNUNG

11

	H1 2011 in T€	H1 2010 in T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.805	6.037
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	7.157	6.061
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-492	-94
Veränderung langfristiger Rückstellungen	30	123
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-555	-14
<b>Cashflow aus dem Ergebnis</b>	<b>11.945</b>	<b>12.113</b>
Veränderung von Vorräten	-2.377	-1.533
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	-5.183	-5.919
Veränderung von sonstigen Rückstellungen	1.350	90
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	3.207	6.990
Steuerzahlungen	-1.373	-1.434
<b>Cashflow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.569</b>	<b>10.307</b>
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	661	494
Einzahlungen aus Finanzanlagenabgängen	797	378
Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-9.735	-6.688
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.536	-1.325
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-9.813</b>	<b>-7.141</b>
Aufnahme und Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	2.874	611
Veränderung von Konzernforderungen aus Finanzierungen	0	-703
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.874</b>	<b>-92</b>
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	25.595	28.966
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	26.225	32.040
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>630</b>	<b>3.074</b>

## 12 ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in T€	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Währungs- um- rechnung	Minder- heits- anteile	Eigen- kapital gesamt
Stand am 31. 12. 2009	20.635	48.074	21.938	5.159	0	0	95.806
Änderung Konsolidierungskreis	0	-8.040	0	0	0	1.184	-6.856
Dividende	0	0	0	-4.373	0	0	-4.373
Konzernergebnis	0	0	0	10.462	0	0	10.462
Wertänderungen bei Wertpapieren	0	0	420	0	0	0	420
<b>Stand am 31. 12. 2010</b>	<b>20.635</b>	<b>40.034</b>	<b>22.358</b>	<b>11.248</b>	<b>0</b>	<b>1.184</b>	<b>95.459</b>
Dividende	0	0	0	-4.373	0	0	-4.373
Konzernergebnis	0	0	0	4.445	0	-14	4.431
Wechselkursänderungen	0	0	0	0	98	20	118
Wertänderungen bei Wertpapieren	0	0	-228	0	0	0	-228
<b>Stand am 30. 06. 2011</b>	<b>20.635</b>	<b>40.034</b>	<b>22.130</b>	<b>11.320</b>	<b>98</b>	<b>1.190</b>	<b>95.407</b>

// Konzernanhang // Allgemeines //

## 1. Allgemeines

### 1.1 Konsolidierungsgrundsätze – Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2010 der Ottakringer Getränke AG wurde gemäß den International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt und entspricht den Vorschriften der Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34.

Alle Tochterunternehmen (Unternehmen, an denen die Ottakringer Getränke AG direkt oder indirekt mit mehr als der Hälfte der Stimmrechte beteiligt ist oder anderweitig zur Beherrschung der Tätigkeit befähigt ist) werden vollkonsolidiert. Die in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Halbjahresabschlüsse zum 30.06.2011 wurden nach IFRS-Prinzipien aufgestellt.

Die Gliederung der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Cashflow-Rechnung sowie der Veränderung des Eigenkapitals entspricht der Darstellung im Konzernabschluss zum 31.12.2010. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2010 nicht verändert.

### 1.2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31.12.2010 um die im Juni 2011 gegründete Perfect Drinks GmbH erweitert und umfasst die Ottakringer Getränke AG, Wien, und sämtliche in der Folge angeführten Gesellschaften:

Gesellschaft	Anteil
Ottakringer Brauerei AG, Wien	100 %
– Ottakringer Shop & Event GmbH, Wien	100 %
– Ottakringer Services GmbH, Wien	100 %
– Perfect Drinks GmbH, St. Pölten	100 %
Vöslauer Mineralwasser AG, Wien	100 %
– Pet to Pet Recycling Österreich GmbH, Wien	20 %
Kolarik & Leeb GmbH, Wien	74 %
Trinkservice GmbH VGV – Gastroservice a la carte, Wien	100 %
Ottakringer Liegenschaftsentwicklung Feßtgasse GmbH, Wien	100 %
DEL FABRO Gesellschaft mbH, Wien	50 %
Ottakringer International Holdings Ltd., La Valletta/Malta	100 %
– Ottakringer International Ltd., La Valletta/Malta	100 %
Pécsi Sörfözde ZRt., Pécs/Ungarn	90,43 %
– Pécsi Sörértékesítő Kft., Pécs/Ungarn	100 %
Innstadt-Brauerei AG, Passau/Deutschland	49 %

Die Innstadt-Brauerei AG, DEL FABRO Gesellschaft mbH sowie die Pet to Pet Recycling Österreich GmbH werden als assoziierte Unternehmen im Rahmen der Equity-Bilanzierung in den Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2011 einbezogen, alle übrigen Unternehmen werden vollkonsolidiert.

Die Vorjahreswerte der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beinhalten nicht die Ziffern der Pécsi Sörfözde ZRt., der Kolarik & Leeb GmbH, der Trinkservice GmbH VGV sowie der DEL FABRO GmbH, da diese Gesellschaften erst mit Stichtag 31.12.2010 in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist daher nur eingeschränkt vergleichbar. Die Perfect Drinks GmbH hat im ersten Halbjahr 2011 noch keine Geschäftstätigkeit ausgeübt.

## 2. Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögenswerte bestehen überwiegend aus aktivierten Belieferungsrechten. Die Investitionen im ersten Halbjahr 2011 betragen T€ 3.124 (H1 2010: T€ 2.097).

### 2.2 Sachanlagen

Die Buchwerte der Sachanlagen gliedern sich wie folgt auf:

in T€	30.06.2011	31.12.2010
Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	40.568	41.169
Technische Anlagen und Maschinen	14.050	14.427
Fuhrpark	2.367	2.584
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.125	12.955
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	5.261	2.863
<b>Gesamt</b>	<b>75.371</b>	<b>73.998</b>

Unter dem Posten Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sind im Wesentlichen die Marktinvestitionen (Gaststätten-mobilien, Kühl- und Schankanlagen, Reklametafeln und sonstige Kundenausstattungen, Mehrweggebinde) erfasst.

Im ersten Halbjahr 2011 wurden T€ 6.611 (H1 2010: T€ 4.591) in das Sachanlagevermögen investiert.

### 2.3 Finanzanlagen

Die Buchwerte der Finanzanlagen gliedern sich wie folgt auf:

in T€	30.06.2011	31.12.2010
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6.331	6.071
Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens	15.931	16.196
Sonstige Ausleihungen	5.569	4.996
<b>Gesamt</b>	<b>27.831</b>	<b>27.263</b>

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen beinhalten die Beteiligung an der Innstadt-Brauerei AG (T€ 3.160), der DEL FABRO Gesellschaft mbH (T€ 2.217) sowie an der Pet to Pet Recycling Österreich GmbH (T€ 954), welche im Rahmen der Equity-Bilanzierung erfasst werden.

Die Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens bestehen im Wesentlichen aus Anteilen an Investmentfonds, die als „Available for Sale“ klassifiziert sind. Die Veränderungen des Zeitwertes im Ausmaß von T€ –264 werden erfolgsneutral, unter Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von T€ 66, mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die sonstigen Ausleihungen betreffen Darlehensforderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr. Im ersten Halbjahr wurden Kundendarlehen in Höhe von T€ 1.536 (H1 2010: T€ 1.321) ausbezahlt.

### 2.4 Aktive latente Steuern

Für die künftigen Steuervorteile aus der Nutzung vorhandener Verlustvorträge sind aktive latente Steuern bilanziert.

// Konzernanhang // Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung //

## 2.5 Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt auf:

in T€	30.06.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.124	3.895
Unfertige Erzeugnisse	888	824
Fertige Erzeugnisse und Waren	10.351	9.267
<b>Gesamt</b>	<b>16.363</b>	<b>13.986</b>

## 2.6 Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Buchwerte der kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	30.06.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.396	29.883
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	122	89
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	352	287
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.060	3.648
<b>Gesamt</b>	<b>38.930</b>	<b>33.907</b>

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber folgenden Gesellschaften:

in T€	30.06.2011	31.12.2010
Vöslauer Bad Betriebs- und Besitz GmbH	24	0
„SÖRVIS“ Holding GmbH	0	4
Strohmayer Getränke GmbH	76	69
Blopp GmbH	20	14
Pécsi Sörfözde Ingatlanhasznosító Kft.	2	2
<b>Gesamt</b>	<b>122</b>	<b>89</b>

Die Forderung gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultiert aus einer verzinslichen Finanzforderung gegenüber der Innstadt-Brauerei AG.

## 2.7 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist aus der Eigenkapitalüberleitung ersichtlich.

### Grundkapital

Das Grundkapital beträgt zum 30.06.2011 € 20.634.585,82 und ist eingeteilt in folgende nennbetragslose Stückaktien:

in €	Anzahl	Anteil am Grundkapital
Stammaktien	2.412.829 Stück	17.534.711,64
Vorzugsaktien (ohne Stimmrecht, ohne Umtauschrecht)	426.552 Stück	3.099.874,18
<b>Grundkapital</b>		<b>20.634.585,82</b>

Die Stammaktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der jeweils von der Hauptversammlung auf Basis des nach österreichischem Recht (UGB) erstellten Einzelabschlusses der Muttergesellschaft beschlossenen Dividende sowie auf Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung. Die Vorzugsaktien erhalten vor den Stammaktien aus dem Bilanzgewinn alljährlich 10,5 % des anteiligen Grundkapitals, sonst gewähren sie die gleichen Rechte wie die Stammaktien mit Ausnahme des Stimmrechts.

### Genehmigtes Kapital

Laut Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 26.06.2009 ist der Vorstand ermächtigt, bis 27.06.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu € 4.783.878,26, durch Ausgabe von bis zu 658.276 Stück neuen, auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlage, allenfalls in mehreren Tranchen, zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen und hiebei mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls ausschließlich dann auszuschließen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland erhöht wird.

### 2.8 Sonstige langfristige Rückstellungen

Unter diesem Posten sind Rückstellungen für Jubiläumsgelder ausgewiesen.

### 2.9 Langfristige Verbindlichkeiten

Der Anstieg bei den langfristigen Verbindlichkeiten resultiert aus der Umschichtung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten in eine langfristige Finanzierung.

### 2.10 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Unter diesem Posten sind kurzfristige Darlehen sowie ausgenützte Kontokorrentrahmen ausgewiesen.

### 2.11 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber folgenden Gesellschaften:

in T€	30.06.2011	31.12.2010
Ottakringer Holding AG	7.022	3.490
Vöslauer Bad Betriebs- und Besitz GmbH	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>7.022</b>	<b>3.491</b>

Die Verbindlichkeiten resultieren aus verzinslichen Darlehen in Höhe von T€ 1.400 (langfristig), Verbindlichkeiten aus Gewinnausschüttungen (T€ 4.554) sowie aus der Steuerumlage im Rahmen der Gruppenbesteuerung (T€ 1.423). Forderungen gegenüber der Ottakringer Holding AG in Höhe von T€ 355 wurden mit diesen Verbindlichkeiten saldiert.

### 2.12 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter diesem Posten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Pet to Pet Recycling Österreich GmbH in Höhe von T€ 73 (2010: T€ 364) und der DEL FABRO Gesellschaft mbH in Höhe von T€ 282 (2010: T€ 597) ausgewiesen.

### 2.13 Sonstige kurzfristige Rückstellungen

In den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind im Wesentlichen kurzfristige Personalrückstellungen (für Urlaube, Überstunden und Prämien) und Rückstellungen für Vergütungen an Kunden ausgewiesen.



// Konzernanhang // Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung //

## 2.14 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen öffentliche Abgaben (Umsatzsteuer, Biersteuer, Lohn- und Gehaltsabgaben), Pfandverbindlichkeiten sowie die im Juli dieses Jahres an die nicht zu den verbundenen Unternehmen zählenden Aktionäre bezahlte Dividende ausgewiesen.

## 2.15 Umsatzerlöse und Segmentberichterstattung

### Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

in T€	H1 2011	H1 2010
Eigenerzeugnisse Bier	40.407	28.562
Eigenerzeugnisse alkoholfrei	43.190	40.235
Handelswaren Bier und alkoholfrei	13.134	2.961
Handelswaren sonstige	3.107	833
Vermietung und Verpachtung	1.298	1.416
Dienstleistungserlöse	5.655	6.355
<b>Gesamt</b>	<b>106.791</b>	<b>80.362</b>

### Segmentberichterstattung

Die Segmentierung erfolgt nach den Geschäftsfeldern Brauereien, Mineralwasser, Handel und Dienstleistungen sowie dem Bereich Konzern. Sämtliche Unternehmen der Ottakringer Gruppe sind einem bestimmten Geschäftsfeld zugeordnet:

#### Geschäftsfeld Brauereien

- Ottakringer Brauerei AG
- Ottakringer Shop & Event GmbH
- Ottakringer Services GmbH
- Perfect Drinks GmbH
- Ottakringer International Holdings Ltd.
- Ottakringer International Ltd.
- Innstadt Brauerei AG
- Pécsi Sörfözde ZRt.
- Pécsi Sörértékesítő Kft.

#### Geschäftsfeld Mineralwasser

- Vöslauer Mineralwasser AG
- Pet to Pet Recycling Österreich GmbH

#### Geschäftsfeld Handel und Dienstleistungen

- Kolarik & Leeb GmbH
- Trinkservice GmbH VGV – Gastroservice a la carte
- DEL FABRO Gesellschaft mbH

#### Konzern

- Ottakringer Getränke AG
- Ottakringer Liegenschaftsentwicklung Feßtgasse GmbH

in T€	Brauereien	Mineralwasser	Handel und Dienstleistungen	Konzern	Konsolidierung	Gesamt
<b>30.06.2011</b>						
Außenumsätze	50.510	41.478	14.603	200	0	106.791
Innenumsätze	2.376	2.979	6.693	3.073	-15.121	0
<b>Umsätze gesamt</b>	<b>52.886</b>	<b>44.457</b>	<b>21.296</b>	<b>3.273</b>	<b>-15.121</b>	<b>106.791</b>
Sonstige Erträge <sup>1</sup>	1.220	2.036	711	360	-427	3.900
<b>Gesamterträge</b>	<b>54.106</b>	<b>46.493</b>	<b>22.007</b>	<b>3.633</b>	<b>-15.548</b>	<b>110.691</b>
Segmentergebnis (EBIT)	1.789	3.542	31	206	-188	5.380
Investitionen (IAV, SAV)	5.322	3.482	825	106	0	9.735
Abschreibungen (IAV, SAV)	3.491	2.778	631	95	-5	6.990
<b>30.06.2010</b>						
Außenumsätze	39.009	40.711	0	642	0	80.362
Innenumsätze	1.802	1.926	0	2.873	-6.601	0
<b>Umsätze gesamt</b>	<b>40.811</b>	<b>42.637</b>	<b>0</b>	<b>3.515</b>	<b>-6.601</b>	<b>80.362</b>
Sonstige Erträge <sup>1</sup>	1.074	999	0	179	-79	2.173
<b>Gesamterträge</b>	<b>41.885</b>	<b>43.636</b>	<b>0</b>	<b>3.694</b>	<b>-6.680</b>	<b>82.535</b>
Segmentergebnis (EBIT)	2.205	3.259	0	266	-2	5.728
Investitionen (IAV, SAV)	4.323	2.186	0	179	0	6.688
Abschreibungen (IAV, SAV)	2.935	2.691	0	286	-1	5.911

<sup>1</sup> Inklusive aktivierte Eigenleistung und Bestandsveränderung

## 2.16 Sonstige betriebliche Erträge

in T€	H1 2011	H1 2010
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	568	97
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	19	1
Übrige betriebliche Erträge	2.291	1.533
<b>Gesamt</b>	<b>2.878</b>	<b>1.631</b>

Die übrigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die erhaltenen Lieferantenboni, Refundierung von Werbeausgaben sowie die Erträge aus der Pfandverrechnung für Einweggebilde in Deutschland.

## 2.17 Materialaufwand

in T€	H1 2011	H1 2010
Rohstoffe	9.479	5.946
Hilfs-, Betriebsstoffe und sonstiges Material	18.031	16.282
Handelswaren	11.892	3.738
Energie	2.557	2.029
<b>Gesamt</b>	<b>41.959</b>	<b>27.995</b>

// Konzernanhang // Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung //

**2.18 Personalaufwand**

in T€	H1 2011	H1 2010
Löhne	5.183	2.693
Gehälter	9.906	6.069
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekasse	437	269
Aufwendungen für Pensionen	63	68
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	3.956	2.217
Sonstige Sozialaufwendungen	180	58
<b>Gesamt</b>	<b>19.725</b>	<b>11.374</b>

**Durchschnittlicher Mitarbeiterstand**

	H1 2011	H1 2010
Arbeiter	373	148
Angestellte	454	220
<b>Gesamt</b>	<b>827</b>	<b>368</b>

**2.19 Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Die Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beinhalten ausschließlich planmäßige Abschreibungen.

**2.20 Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Seit dem Jahr 2005 sind die Ottakringer Getränke AG und ihre inländischen Tochtergesellschaften Gruppenmitglieder der steuerlichen Unternehmensgruppe der Ottakringer Holding AG (Gruppen-träger). Der diesbezügliche Gruppenvertrag sieht vor, dass der nach den für das jeweilige Wirtschaftsjahr geltenden steuerlichen Bestimmungen und Steuersätzen zu ermittelnde Steueraufwand als Steuerumlage an den Gruppen-träger zu entrichten ist.

Die Steuerumlage der Ottakringer Getränke AG wird unter Berücksichtigung der Ergebnisse ihrer inländischen Tochtergesellschaften ermittelt. Dies bedeutet, dass steuerliche Gewinne der inländischen Tochtergesellschaften die Steuerumlage der Ottakringer Getränke AG erhöhen, steuerliche Verluste diese reduzieren.

Werden von Gruppenmitgliedern in einem Wirtschaftsjahr Verluste erwirtschaftet, so werden diese evident gehalten und in darauf folgenden Wirtschaftsjahren, in denen wieder steuerliche Gewinne erzielt werden, entsprechend den steuerlichen Bestimmungen, gegen diese steuerlichen Gewinne verrechnet. Insoweit evident gehaltene steuerliche Verluste unter Berücksichtigung der steuerlichen Verrechnungs- oder Vortragsgrenzen verrechnet werden können, entfällt die Verpflichtung zur Zahlung der Steuerumlage.

Der Posten Steuern vom Einkommen und Ertrag setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	H1 2011	H1 2010
Steuerumlage an Gruppen-träger	1.383	1.403
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag, die nicht von der Gruppenbesteuerung erfasst sind	35	35
Veränderung der Steuerabgrenzungen	-45	-4
<b>Gesamt</b>	<b>1.373</b>	<b>1.434</b>

### 3. Sonstige Angaben

#### 3.1 Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

##### Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten, welche mangels entsprechender Konkretisierung nicht in der Bilanz auszuweisen sind, setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	30.06.2011	30.06.2010
Bürgschaftshaftungen	1.054	1.640
Haftungen für andere Bankverbindlichkeiten	2.907	3.093
<b>Gesamt</b>	<b>3.961</b>	<b>4.733</b>

Von den Eventualverbindlichkeiten betreffen T€ 2.907 (30.06.2010: T€ 2.907) verbundene Unternehmen.

#### 3.2 Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahe stehende Unternehmen und Personen des Ottakringer Konzerns im Sinne von IAS 24 sind:

- Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen
- Assoziierte Unternehmen
- Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen sowie deren Familienangehörige
- Andere nahe stehende Unternehmen und Personen (Tochterunternehmen von assoziierten Unternehmen sowie Unternehmen, in denen die Organe des Ottakringer Konzerns sowie deren Familienangehörige einen maßgeblichen Einfluss haben oder von diesen beherrscht werden)

Darstellung der wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen:

in T€		Umsatz Waren	Umsatz Dienst- leistungen	Sonstige betriebl. Erträge	Aufwen- dungen für Material	Sonstige betriebl. Aufwen- dungen	Finanz- ergebnis	Ertrag- steuern	Forderung/ Verbind- lichkeit (-)
<b>Verbundene Unternehmen</b>									
Ottakringer Holding AG	2011	–	35	16	–	77	596	–1.383	–7.022
	2010	–	–	52	–	–33	322	–1.404	–4.456
Trinkservice GmbH VGV	2011	–	–	–	–	–	–	–	–
	2010	20	159	177	–160	–4.576	–2	–	–1.214
Kolarik & Leeb GmbH	2011	–	–	–	–	–	–	–	–
	2010	1.277	190	172	–514	–264	2	–	1.321

Die Werte der Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich auf den Zeitraum H1 2011 bzw. H1 2010. Die Forderungen und Verbindlichkeiten stellen die Werte zum 30.06.2011 bzw. 31.12.2010 dar.

Da die Trinkservice GmbH VGV – Gastroservice a la carte und die Kolarik & Leeb GmbH erst mit Stichtag 31.12.2010 (Erstkonsolidierungszeitpunkt) in den Konzernabschluss der Ottakringer Getränke AG mit einbezogen wurden, werden für die Vorjahresperiode die Geschäftsbeziehungen mit diesen Gesellschaften unter den Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen dargestellt.

// Konzernanhang // Sonstige Angaben //

### 3.3 Erläuterungen zur Konzern-Cashflow-Rechnung

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung erfolgt nach der indirekten Methode. Der Finanzmittelfonds umfasst ausschließlich den Kassenbestand und die Bankguthaben. Die Zinsenein- und -auszahlungen werden der laufenden Geschäftstätigkeit zugewiesen. Im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind Zinseinzahlungen in Höhe von T€ 1.348 (H1 2010: T€ 446) und Zinsauszahlungen in Höhe von T€ 927 (H1 2010: T€ 295) enthalten.

### 3.4 Finanzinstrumente

Zu den im Konzern bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen (Wertpapiere und sonstige Ausleihungen), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Zur Absicherung der Zinsen für langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von T€ 5.000 wurde im ersten Halbjahr ein Zinsswap (derivatives Finanzinstrument) mit einer Laufzeit bis Mai 2014 abgeschlossen. Aufgrund der Einstufung als Cashflow Hedge werden die Wertänderungen des Zinsswaps erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Zum 30.06.2011 wurde ein Wertverlust von T€ 40, abzüglich der darauf entfallenden latenten Steuern (T€ 10), mit dem Eigenkapital verrechnet.

### 3.5 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich gemäß IAS 33 durch Division des Konzernergebnisses durch die zeitanteilig gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien während des Jahres. Gemäß IAS 33.10 sind nur Stammaktien für die Berechnung heranzuziehen. Die von der Ottakringer Getränke AG ausgegebenen Vorzugsaktien fallen nicht unter die Definition von Stammaktien gemäß IAS 33.5. Entsprechend ist gemäß IAS 33.14 der auf die Vorzugsaktien entfallene Dividendenbetrag für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie vom Konzernergebnis abzuziehen.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt € 1,71 (H1 2010: € 1,77).

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie entspricht dem unverwässerten, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt ausgegeben wurden.

### 3.6 Sonstiges

Am 24.06.2011 fand die 26. ordentliche Hauptversammlung der Aktionäre der Ottakringer Getränke AG statt. Sämtliche Tagesordnungspunkte wurden antragsgemäß beschlossen.

So wurde unter anderem beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2010 in Höhe von € 6.318.595,08 eine Dividende von € 1,54 je Aktie, das sind € 4.372.646,74, auszuschütten und den Rest von € 1.945.948,34 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Auszahlung erfolgte im Juli dieses Jahres. Unter dem Tagesordnungspunkt „Wahlen in den Aufsichtsrat“ wurde die Wiederwahl von Herrn Dkfm. Engelbert Wenckheim und von Herrn Univ.-Prof. DDr. Waldemar Jud antragsgemäß beschlossen.

### 3.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Stichtag des Halbjahresabschlusses und der Freigabe des Halbjahresabschlusses durch den Vorstand der Ottakringer Getränke AG am 30.08.2011 ergaben sich keine Ereignisse, die wesentliche Auswirkungen auf den Halbjahresabschluss zum 30.06.2011 hätten.

---

# ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

GEMÄSS § 87 ABS. 1 BÖRSEGESETZ

22

// Erklärung des Vorstandes //

„Ich bestätige nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.“

Wien, am 30. August 2011



Mag. Siegfried Menz  
Vorstand der Ottakringer Getränke AG

// Kontakt //

## **Ottakringer Getränke AG**

1160 Wien, Ottakringer Platz 1  
T (+43.1) 49100-0  
F (+43.1) 49100-2613  
[www.ottakringerkonzern.com](http://www.ottakringerkonzern.com)

## **Investor Relations**

Mag. Alexander Tesar, DW 2253  
[alexander.tesar@ottakringerkonzern.com](mailto:alexander.tesar@ottakringerkonzern.com)

## **Konzernsprecher**

Dr. Thomas Sautner, DW 2215  
[thomas.sautner@ottakringerkonzern.com](mailto:thomas.sautner@ottakringerkonzern.com)